

# Täter müssen vom Reichtum gewusst haben

**Tödlicher Raubüberfall auf HSV-Gesellschafter (79 †) in Bützfleth: Opfer war hilfsbereit und sozial engagiert**

**tp. Stade-Bützfleth.** Auch Tage nach dem tödlichen Raubüberfall auf den wohlhabenden HSV-Gesellschafter und Fruchthändler Ernst B.\* (79†) aus Stade-Bützfleth und seine Ehefrau Elke (73), die die brutale Tat mit schweren Kopfverletzungen überlebte, stehen die Menschen in dem Industrie-Vorort an der Elbe unter Schock. Zum einen wohl aus irrationaler Angst, die Tat könnte sich wiederholen, zum anderen wegen des zunächst starken Medienrummels, geben sich die Nachbarn am Mühlenweg zurückhaltend.

Nicht wenige kommen zu dem Schluss, dass die Täter vom Wohlstand des Seniors gewusst haben mussten und ihn deshalb am Freitagabend gegen 21 Uhr gezielt überfielen.

Denn: Von außen war kaum etwas von dem Millionenvermögen B.'s zu erkennen. Der 80er-Jahre-Bungalow des Seniors steht am Mühlenweg, an dem in Wohnblocks auch viele Menschen mit niedrigem Einkommen wohnen: Arbeiter, Hartz-IV-Empfänger, Nachkommen aus Gastarbeiterfamilien. „Eigentlich nicht

die beste Adresse“, räumt selbst Bützfleths Bürgermeister Sönke Hartlef ein. Er kennt den Verstor-



**Der Tatort: ein unscheinbarer, gutbürgerlicher Bungalow**



**Mitfühlende stellten Trauerkerzen auf und legten vor dem Haus Blumen nieder**



**Alarmanlage am Haus**

benen seit seiner Kindheit. HSV-Investor B., der viele hochwertige Immobilien besitzt, habe nie den Wunsch verspürt, umzuziehen. Lieber blieb er in seinem gutbürgerlichen Haus - umrahmt von einem älteren Häuschen mit Fotogeschäft, in dem Elke B. früher einen Tante-

zur einen Seite von einem älteren Häuschen mit Fotogeschäft, in dem Elke B. früher einen Tante-

Emma-Laden betrieb. Zur anderen Seite ein schmucker, moderner Bungalow, den einer der vier Söhne des Unternehmers für seine Familie errichtete.

Sönke Hartlef betont: Ernst B. habe seinen Reichtum nie öffentlich gezeigt. Dennoch

wusste man im Ort: Er hat die Mittel zum Helfen. Der resolute Geschäftsmann habe ein weiches Herz gehabt, immer wieder Menschen aus der Not geholfen. Und: Wiederholt unterstützte er den Sportverein TuSV Bützfleth, dessen langjähriger Vorsitzender Sönke Hartlef war, mit namhaften Beträgen.

Vom hohen Ansehen des Unternehmers zeugen Trauerkerzen und Blumen, die Mitfühlende vor dem Haus ablegten. Die Tür ist von der Polizei versiegelt. Über

dem Eingang deutlich sichtbar: Sirene und rotes Blinklicht der Alarmanlage. Sie hat dem Opfer nichts genützt. Die Räuber gingen schnell und brutal vor.

Einer der drei Täter soll die Ehefrau an der Haustür angegriffen, geschlagen und festgehalten haben, während ein Komplize in die Wohnung eindrang und den körperlich geschwächten Ehemann unter seine Kontrolle brachte. Mit dem erbeuteten Geld und Schmuck suchten die Räuber mit einem Fluchtwagen das Weite.

Die Tat hat Ähnlichkeit mit dem tödlichen Raubüberfall auf den Zaunbau-Unternehmer Gerd Hennig (†) im Jahr 2010 in dem nur gut 15 Kilometer entfernten Oldendorf. Inzwischen wurde eine 30-köpfige Mordkommission eingerichtet, die in Stade ermittelt.

*\*Name von der Redaktion gekürzt*